

*Der Islamismus ist eine politische Ideologie, die verschiedene Strömungen kennt und gefährliche Folgen haben kann. Der Islam wird oft fälschlicherweise damit gleichgesetzt.*

## Islamismus: Eine Annäherung

- 1 a)** Betrachte die vier Bilder Q1–Q4. Notiere dann zu jedem Bild eine Frage.
- b)** Beantworte eure Fragen in Kleingruppen. Wenn ihr nicht weiterkommt, recherchiert im Internet oder fragt eure Lehrkraft.
- c)** Diskutiert im Anschluss in der Klasse: Was haben die Bilder jeweils mit dem Thema Islamismus zu tun?



**Q1**  
Berliner Breitscheidplatz am 19. Dezember 2016

**Frage:**

**Antwort:**



**Q2**  
Demonstration im April 2024 in Hamburg

**Frage:**

**Antwort:**



**Q3**  
Feier von Taliban-Kämpfern im August 2022 in Afghanistan

**Frage:**

**Antwort:**



**Q4**  
Salafist Abul Baraa in einem YouTube-Video vom Februar 2023

**Frage:**

**Antwort:**

## Islamismus und Islam: Was sind die Unterschiede?

**2** Die Begriffe „Islamismus“ und „Islam“ klingen nicht nur sehr ähnlich, sie gehen in der öffentlichen Debatte häufig ziemlich durcheinander. Auch deswegen wird der Islam oft mit Terror, Gewalt und Bedrohung in Verbindung gebracht.

- a)** Lies die beiden Infotexte und markiere wichtige Aussagen.
- b)** Arbeite dann in der Tabelle die Unterschiede zwischen Islamismus und dem Islam heraus.

### Islamismus

Der Islamismus ist eine politische Ideologie. In den meisten Fällen hat diese das Ziel, einen islamischen Gottesstaat zu etablieren. Das Leben in diesem Staat wäre geprägt von einer umfassenden islamischen Lebensordnung und Gesetzgebung nach dem Islamverständnis der Herrschenden, was Grundsätzen eines freiheitlichen demokratischen Rechtsstaats widerspricht. Islamist/-innen arbeiten häufig mit sehr strikten Vorgaben, wie muslimische Menschen leben sollten. Das kann sich auf die Forderung nach klassischen Geschlechterrollen, aber auch auf Kleidungsvorschriften beziehen. Politisch kritisieren manche islamistische Gruppierungen in Deutschland einen angeblichen Zwang zur Anpassung an „unislamische“ Regeln oder verweisen auf einen vermeintlichen Kampf westlicher Staaten gegen „den Islam“ oder „die Muslime“. Oft stellen Islamist/-innen nur die eigene Vorstellung von der religiösen Auslegung des Islams als wahrhaftig und allgemeingültig dar. Andere Islamverständnisse werden dagegen abgelehnt und häufig als „fehlgeleitet“ oder als „Unglaube“ bezeichnet. 2023 wurden der islamistischen Szene in Deutschland laut Verfassungsschutz 27.200 Personen zugerechnet (≈ 0,5 % der Muslim/-innen in Deutschland).

### Islam

Der Islam ist eine der fünf großen Weltreligionen neben dem Christentum, dem Hinduismus, dem Buddhismus und dem Judentum. Seine Anhänger/-innen glauben an Allah als ihren Gott und verehren Mohammed als dessen letzten Propheten. In Deutschland leben rund 5,5 Millionen Muslim/-innen. Grundlage ihres Glaubens ist der Koran, in dem Muslim/-innen das offenbarte Wort Gottes sehen. Darüber hinaus folgen sie auch der Sunna, also der prophetischen Tradition, die sich aus den überlieferten Worten und Handlungen Mohammeds speist. Aus beiden Quellen werden Regeln zum Zusammenleben abgeleitet, z. B. fünfmal am Tag das Gebet zu verrichten oder keinen Alkohol und kein Schweinefleisch zu konsumieren. Die wichtigsten Gebote für Muslim/-innen werden auch die „Fünf Säulen“ genannt. Hierzu zählen das Glaubensbekenntnis (Schahada), fünf Gebete am Tag (Salat), die Abgabe an Bedürftige (Zakat), das Fasten im Ramadan (Saum) und die Pilgerfahrt nach Mekka (Haddsch). Im Islam gibt es viele Strömungen, die beiden wichtigsten sind das Sunniten- und das Schiitentum. Im Zentrum ihres Gegensatzes steht der in der Frühzeit des Islams begründete Streit um die legitime Nachfolge des Propheten Mohammed.

	Worum handelt es sich dabei?	
	Wie viele Anhänger/-innen gibt es in Deutschland?	
	Wie werden die Anhänger/-innen genannt?	
	Geht von den Anhänger/-innen eine mögliche Gefahr aus? Warum (nicht)?	

**Islamismus: Eine vielschichtige Ideologie**

**3** Es gibt nicht *den einen* Islamismus, sondern viele verschiedene islamistische Strömungen mit unterschiedlichen Auffassungen davon, wie eine umfassende islamische Lebensordnung aussehen sollte und wie man diese erreichen kann. Wichtige Begriffe dabei sind „Scharia“, „Salafismus“, „Dschihadismus“ und „Kalifat“.

a) Such dir eine/-n Partner/-in und teilt euch die vier Begriffe untereinander auf. Lies dir dann die Infotexte zu deinen beiden Begriffen durch und schreibe jeweils einen Spicker mit maximal drei Sätzen/Stichpunkten pro Begriff.

**Scharia**

Der Begriff bedeutet im wörtlichen Sinne „Weg zur Quelle“ und steht im heutigen Sprachgebrauch für eine islamische Rechtsordnung. Unter Scharia werden alle Regelungen und Normen gefasst, die aus dem Koran und den überlieferten Berichten über Handlungen und Aussagen des Propheten (Hadithe) abgeleitet werden. Dabei handelt es sich also keineswegs um ein geschlossenes Werk oder Gesetzbuch, auch wenn dies manche Islamist/-innen so darstellen. Durch unterschiedliche Interpretationen der religiösen Quellentexte kommt es zu verschiedenen Verständnissen von dem, was Scharia-gemäß sei.

**Salafismus**

Der Salafismus ist eine eigene Strömung innerhalb des Islamismus. Der Begriff wird abgeleitet von den al-salaf al-salih, was die arabische Bezeichnung für die „frommen Vorfahren/Altvorderen“ ist und die ersten drei Generationen von Muslim/-innen meint. Diese gelten vielen Gläubigen als Vorbilder, von salafistischen Strömungen wird jedoch eine sehr enge Orientierung an deren Lebensweise gefordert. Hierdurch soll es zu einer Rückbesinnung auf einen „ursprünglichen Islam“ kommen. Salafist/-innen legen besonderen Wert auf eine wortwörtliche Auslegung des Korans und der Sunna, also der als nachahmenswert geltenden Handlungsweisen des Propheten Mohammed. Sie stellen ihr Verständnis des Islams als wahrhaftig und allgemeingültig dar. Ihr Verständnis des Islams ist sehr strikt und fundamentalistisch (= orientiert sich starr an überlieferten Glaubenssätzen), unterscheidet sich jedoch bei den verschiedenen salafistischen Strömungen und führt nicht notwendigerweise zu Gewalt.

**Dschihad / Dschihadismus**

Der Dschihadismus ist eine der vielfältigen Strömungen des Islamismus. Der aus dem Arabischen stammende Begriff „Dschihad“ bedeutet wörtlich „Bemühung“ bzw. „Anstrengung“. Man unterscheidet zwischen „kleinem“ und „großem Dschihad“. Der große Dschihad wird auch „Dschihad der Seele“ genannt und meint das Bemühen, den eigenen Glauben zu stärken und an schlechten Eigenschaften, Verhaltensweisen und Gefühlen zu arbeiten. Der kleine Dschihad hingegen bezieht sich auf bewaffnete Auseinandersetzungen, um z. B. eine „nicht-muslimische Besetzung“ abzuwehren. In dschihadistischen Ideologien wird die Bedeutung des Dschihads allein auf den kleinen Dschihad reduziert. In der Propaganda des Dschihadismus stellt Gewalt als Mittel zur Durchsetzung von politischen Zielen eine religiöse Pflicht dar.

**Kalifat**

Das Kalifat ist die Herrschaft oder das Reich eines Kalifen, also eines „Nachfolgers“ oder „Stellvertreters des Gesandten Gottes“. Es stellt eine islamische Regierungsform dar, bei der die weltliche und die geistliche Führerschaft in der Person des Kalifen vereint sind. Der Kalif wird auch als amir al-mu'minin („Fürst der Gläubigen“) oder imam („Führer im religiösen wie weltlichen Sinne“) bezeichnet. Ziel ist es, dass sich alle Muslim/-innen (die „Umma“) unter dieser Herrschaft vereinigen und eine islamische Staatsform und Gesetzgebung etabliert werden.

Scharia	Salafismus	Dschihad / Dschihadismus	Kalifat
---------	------------	--------------------------	---------

b) Erklärt euch danach gegenseitig eure Begriffe und ergänzt die übrigen Spicker.

c) Schaut euch nun noch einmal die Bilder Q1–Q4 an und versucht, diese den Begriffen zuzuordnen.

**Achtung Verwechslungsgefahr!**

**4** Wenn zwei Begriffe ähnlich klingen, kommt es vor, dass sie miteinander verwechselt werden – sei es mit böser Absicht oder schlicht aus Unwissenheit.



Pegida-Demonstration 2015 in Dresden

a) Betrachte das Bild Q5. Beschreibe: Was wird auf dem Plakat miteinander vermengt und mit welchen Mitteln wird dies erreicht?

b) Diskutiert gemeinsam: Warum ist eine solche Vermengung problematisch? Welche Konsequenzen ergeben sich daraus für Muslim/-innen in Deutschland?